

Beitrag zur Staphyliniden-Fauna der Schweiz

Autor(en): **Jörger, J.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **13 (1918-1927)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beitrag zur Staphyliniden-Fauna der Schweiz.

Von Dr. med. J. B. Jörger, Chur.

So viel mir bekannt ist, haben wir in „Die Käfer-Fauna der Schweiz“ von G. Stierlin 1900 das letzte umfassende Werk über die Käfer unseres Landes. Da das Buch z. T. vergriffen ist, darf man hoffen, ein fleißiger Coleopterologe werde sich bald finden, die große Arbeit der Revision und neuen Herausgabe durchzuführen. Bis dahin wird es Aufgabe aller in der Schweiz sammelnden Liebhaber sein, ihre Beobachtungen zusammen zu stellen und leicht erreichbar bereit zu halten. In diesem Sinne folge ein kleines Verzeichnis von Staphyliniden, die ich im Laufe der Jahre zu finden Gelegenheit hatte.

Es sind z. T. Tiere, für die Stierlin nur einen Fundort angibt. Arten, deren Verbreitung besser bekannt ist, und für die ich neue Fundorte zu nennen hätte, führe ich nicht an. Da es sich zumeist um bündnerische Vorkommnisse handelte, mögen sie für eine allfällige Ergänzung zu Killias: Käfer Graubündens 1894 reserviert bleiben.

Des weitern nenne ich Arten, die Stierlin für die Schweiz „nach Fauvel“ zitiert oder die er als vorkommend annimmt, aber keinen Fundort nennt. Durch andern Druck hervorgehoben sind Arten, die in Stierlins analytischen Tabellen nicht beschrieben sind, für unsere Fauna also neu wären, soweit sie nicht in mir unbekannter Literatur zitiert sind.

Ein Teil der Tiere ergänzt die kleine Rigi-Fauna, die ich im XII. Band pag. 190—193 dieser Mitteilungen das Vergnügen hatte zusammenzustellen und die damals als „unbestimmt“ nicht hatten in die Liste aufgenommen werden können. Das Bestimmen nicht nur dieser Rigitiere, sondern sozusagen der meisten der unten verzeichneten Arten besorgte inzwischen in liebenswürdigster Weise Herr Notar Dr. Bernhauer in Horn (Niederösterr.), wofür ich ihm hiemit meinen besten Dank ausspreche. Ein gewöhnlicher Sterblicher unter den Käferfreunden wird kaum dazu kommen, sich in gewissen Gattungen zurecht zu finden und wird so immer auf die freundliche Hilfe von Spezialisten angewiesen sein.

In bezug auf die Nomenclatur folge ich dem Catalogus Coleopt. Europae von Reitter 1906, von dessen Anordnung und Nomenclatur Stierlin z. T. erheblich abweicht. Seine Benennungen sind in Klammern beigefügt.

Vielleicht bemerke ich noch etwas über die meistgenannten Fundorte: „Chur“ umfaßt etwa die Gegend von Ems bis Unter-

vaz-Zizers, bekanntlich ausgezeichnet durch ein trockenes, föhnreiches, „mittelländisches“ Klima. Zahlreiche als südlich bekannte Arten wären aus der Churer Fauna aufzuzählen. Besonders der Fuß des Calanda längs des Rheines, oft feuchtes Flußgebiet, bietet ein dankbares Sammelfeld.

Vals, 1250 m, im Bündner Oberland, ist ein enges, verzweigtes Hochtal, sehr quellenreich, ausgezeichnet durch eine formenreiche Flora, der sich eine nicht minder reiche Insektenfauna beigesellt. Deren geographische Verteilung über die verschiedenen Talgebiete ließe eine interessante Studie schreiben.

Trogophloeus punctatellus Er. Chur. Findet sich im Garten unter dem Kies des Weges, in trockener, leicht lehmiger Erde, offenbar in Gesellschaft der Ameise *Tetramorium caespitum*, vergesellschaftet mit *Falagria nigra* Grav. und *Platystethus capito* Heer.

Trogophloeus gracilis Mannh. Chur.

Platystethus brevis Kiesw. Vals.

Stenus montivagus Heer v. *coarcticollis* Eppl. Chur.

Leptacinus formicetorum Märk. Chur. Im Herbst zahlreich in fast unbewohnten Ameisenhaufen der Wiese.

Quedius brevis Er. Rigi.

Quedius mesomelinus Marsh. Chur, Vals.

Trichophya pilicornis Gyll. Rigi, Vals. Dieses Tier scheint weit verbreitet, aber nur sporadisch aufzutreten, in Vals z. B. nur 1905 und 1922, schwärmend, gegen Abend gefangen.

Gyrophæna manca Er. Chur. An Pilzen im Herbst häufig.

Gyrophæna laevicollis Kr. Chur.

Placusa tachyporoides Walzl (*infima* Er.). Chur, Rigi, Wiesendangen.

Leptusa angusta Aubé (*analis* Gyll). Rigi.

Bolitochara bella Märk. Chur.

Tachyusa objecta Rey. Chur. Nach Ganglbauer fürs Mittelmeergebiet als selten angegeben.

Gnypeta carbonaria Mannh. (*labilis* Er.). Zürich, Basel.

Gnypeta ripicola Kiesw. Chur.

Genus *Atheta* Thoms:

Subgen. *Aloconota insecta* Thoms. Chur, Sumpfterrain Untervaz.

„ *Metaxya melanocera* Thoms. Rigi.

„ „ *morio* Heer (Brisouti Harold). Vals.

„ „ *hygrotopora* Kr. Vals.

„ *Oreostiba Spurnyi* Bernh. Vals.

„ „ *tibialis* Heer. Vals.

„ *Taxicera deplanata* Grav. Vals.

Genus Atheta Thoms:

- Subgen. *Dinarea angustula* Gyll. Rigi.
 „ *Traumoecia angusticollis* Thoms. Calanda.
 „ *Philygra palustris* Kiesw. Rigi.
 „ „ *procera* Kr. Vals.
 „ *Microdota luctuosa* Rey. Vals. Nach Ganglbauer „sehr selten“ (wie auch die nachfolgenden des gleichen Subgenus).
 „ *Microdota aegra* Heer. Chur.
 „ „ *inquinula* Grav. Chur.
 „ „ *mortuorum* Thoms. Chur.
 „ „ *amicula* Steph. (*sericea* Muls.). Chur.
 „ „ *subtilis* Scriba. Chur.
 „ „ *indubia* Sharp. Vals.
 „ *Rhopalotella hungarica* Bernh. Chur. „Wurde vor mehreren Jahren nach ungarischen Stücken beschrieben, später von Hubenthal in Mitteldeutschland und nun auch in der Schweiz gefangen“, schrieb mir Dr. Bernhauer.
 „ *Atheta divisa* Märk. Chur.
 „ „ *myrmecobia* Kr. (*xenota* Rey). Vals.
 „ „ *pallidicornis* Thoms. Zürich.
 „ „ *trinotata* Kr. (*Mycota socialis* Payk). Rigi.
 „ „ *euryptera* Steph. Vals.
 „ „ *incognita* Sharp. Rigi.
 „ „ *crassicornis* F. Rheinau.
 „ „ *pilicornis* Thoms. Vals. „Sehr selten“ Ganglb.
 „ „ *castanoptera* Mannh. Chur.
 „ „ *pertyi* Heer. Chur. Von Killias für Chur (det. Eppelsheim) zitiert, bei Stierlin aber merkwürdigerweise nicht angeführt.
 „ *Liogluta pagana* Er. Vals, Chur.
 „ „ *episcopalis* Bernh. Chur.
 „ „ *oblonga* Er. Chur.
 „ „ *hypnorum* Kiesw. Chur.
 „ *Dimetrota cadaverina* Bris. Zürich.
 „ „ *picipennis* Mannh. Vals.
 „ „ *intermedia* Thoms. Vals.
 „ „ *putrida* Kr. Wiesendangen (Zürich).
 „ „ *cinnamoptera* Thoms. Rigi.
 „ „ *nigripes* Thoms. Rigi.
 „ *Badura macrocera* Thoms. (*chaetida* Thoms.). Chur.
 „ *Datomicra arenicola* Thoms. Chur.
 „ „ *zosteræ* Thoms. Rigi.
 „ *Chaetida longicornis* Grav. Rigi.

- Subgen. *Acrotoma laticollis* Steph. Chur, Untervaz.
 „ *Amidobia talpa* Heer. Vals.
Notothecta flavipes Grav. Chur.
 „ *anceps* Er. Chur, bei Formica.
Dadobia immersa Er. Wiesendangen, Lötschental, Vals.
Ocyusa incrassata Rey. (*Mniusa* Rey.). Vals.
Oxypoda longipes Rey. Rheinau.
 „ *lateralis* Mannh. Vals.
 „ *umbrata* Gyll. Vals.
 „ *exoleta* Er. Chur.
 „ *praecox* Er. Chur.
 „ *bicolor* Rey. Rigi.
 „ *rugicollis* Kr. Chur.
 „ *soror* Thoms. Vals.
 „ *abdominalis* Mannh. Chur.
 „ *vittata* Märk. Chur.
Thiasophila angulata Er. Chur.

Abgeschlossen Oktober 1923.

oo

Les organes buccaux de la Scolie.

II^{me} partie. Etude complémentaire.

(*Scolia bidens* Lin., *flavifrons* Fab., *Dielis ciliata* Fab.).

Par E. Bugnion.

L'article que j'ai publié dans ce Bulletin sur les organes buccaux de la Scolie (T. XIII, 6^e fasc. 1923, p. 285—313) présente encore quelques lacunes. J'ai décrit assez exactement les parties constituantes des maxilles et du labium, mais n'ayant eu à ma disposition que deux Scolies vivantes (*Scolia bifasciata*), j'ai été empêché d'étudier d'une manière un peu complète la voie labio-pharyngée, la disposition des lames ciliées et le mécanisme de la langue dans ses phases alternes d'activité et de repos.

Ces lacunes regrettables ont été comblées dès lors, grâce à des circonstances plus favorables. Trois envois successifs expédiés de Mascara (Algérie) par le Dr A. Cros, reçus à Aix le 19 mai, le 9 juin et le 25 juin 1923, m'ont fourni au total 10 *Scolia bidens* (dont 5 vivantes), 6 *Dielis ciliata* (dont 5 vivantes) et 2 *Scolia maura* F. — Deux *Scolia flavifrons* (♂ et ♀), envoyées d'Hyères par le Dr W. R. Thompson, m'arrivèrent vivantes le 5 juin. — Deux *Scolia flavifrons* ♀, capturées à Menton par R. Poutiers me sont parvenues le 20 juin. Placés sous une